

Amtsblatt

der Königlichen Regierung zu Oppeln.

Hierzu: „**Oeffentlicher Anzeiger**“ als Beilage nur für bezugsberechtigte Empfänger.

Stück 48

Ausgegeben Oppeln, den 1. Dezember 1917.

1917

Bekanntmachungen für die nächste Nr. sind spätestens bis Dienstag, nachmittags 5 Uhr, der Amtsblattstelle zuzusenden

Inhaltsverzeichnis. Inhalt der Nr. 200 bis 206 R. G. Bl., S. 551; Außerfurchsetzung der Zweimarkstücke, Ausführungsanweisung zur Bekanntmachung über die Bewirtschaftung von Milch usw., Deckung des Bedarfs an Scheuertägern, S. 552; Verbot von Kram- u. Viehmärkten, Votterie der Kommission für Erbrechten in Berlin, Einbildung von Vergütungsanerkennissen für Kriegsdienstleistungen, Viehseuchenpolizeiliche Anordnung gegen die Tollwut, Ausführung von Verarbeiten für den Ausbau des Schmalzpurbadnezes nach Gosel-Pafen, ausgeloste Hefen, Rentenbriefe, S. 553; Weihnachtspokertentumstag bei der Breslau-Brieger Pokertentumsländschaft, S. 554; Verordnung betr. Gemüse, Obst u. Süßfrüchte, Schutz der Gartenfrüchte, Feldfrüchte usw., Ungemeindungen in Markowitz, Prjzisches u. Prjzisches-Proskau, ungültiger Stempel, Mittelschul- u. Rektorenprüfungen, S. 555; Prüfungen von Hand- u. Fuß- usw. Lehrern usw., S. 556; Aufnahme- u. Entlassungsprüfungen an Lehrern, Lehrerinnenkandidaten und Präparandenanstalten, Handelsverhöre, S. 557; Druckfehlerberichtigung, Viehseuchen, Pers.-Nachr., S. 558.

Sonderbeilage: Verteilungsplan des Bedarfs der Alterszulageklasse für die Lehrer und Lehrerinnen an den öffentlichen Volksschulen des Regierungsbezirks Oppeln für das Rechnungsjahr 1917.

Wer über das gesetzlich zulässige Maß hinaus Hafer, Mengkorn, Mischfrucht, worin sich Hafer befindet, oder Gerste verfüttert, versündigt sich am Vaterlande!

Reichsgesetzblatt.

569. Die Nummern 200 bis 206 des Reichsgesetzblatts enthalten unter

Nr. 6127 das Gesetz über die Ergänzung der Befizher der Gewerbegerichte, der Kaufmannsgerichte und der Innungsschiedsgerichte während des Krieges, vom 7. November 1917.

Nr. 6128 eine Bekanntmachung über Änderung der Bekanntmachung, betreffend Verbot von Mitteilungen über Preise von Wertpapieren usw., vom 25. Februar 1916 (R. G. Bl. S. 111), vom 8. November 1917.

Nr. 6129 eine Bekanntmachung, betreffend Ausnahmen von dem Verbote von Mitteilungen über Preise von Wertpapieren usw., vom 9. November 1917.

Nr. 6130 eine Bekanntmachung, betreffend Ausdehnung der Verordnung über die Bewilligung von Zahlungsfristen an Kriegsteilnehmer vom 8. Juni 1916 (R. G. Bl. S. 452) auf Kriegsteilnehmer verbündeter Staaten vom 8. November 1917.

Nr. 6131 eine Verordnung über Vornahme einer Viehzählung am 1. Dezember 1917, vom 8. November 1917

Nr. 6132 das Gesetz über die Wiederher-

stellung der deutschen Handelsflotte, vom 7. November 1917.

Nr. 6133 das Gesetz zur Vereinfachung der Strafrechtspflege, vom 21. Oktober 1917.

Nr. 6134 eine Bekanntmachung zur Abänderung der Bekanntmachung vom 21. Dezember 1916, betreffend Bestimmungen zur Ausführung des Gesetzes über den vaterländischen Hilfsdienst, vom 13. November 1917.

Nr. 6135 eine Bekanntmachung, betreffend weitere Bestimmungen zur Ausführung des § 7 des Gesetzes über den vaterländischen Hilfsdienst, vom 13. November 1917.

Nr. 6136 eine Verordnung über die den Unternehmern landwirtschaftlicher Betriebe zur Ernährung der Selbstversorger und zur Fütterung zu belassenen Früchte, vom 13. November 1917.

Nr. 6137 eine Verordnung zur Abänderung der Verordnung über zuckerhaltige Futtermittel vom 5. Oktober 1916 (Reichsgesetzbl. S. 1114), vom 15. November 1917.

Nr. 6138 eine Bekanntmachung, betreffend Ergänzung der Ausführungsbestimmungen vom 24. Oktober 1917 zu der Verordnung über Sigarrentabak, vom 15. November 1917.

Nr. 6139 eine Bekanntmachung, betreffend die Verlängerung der Prioritätsfristen in Däne-

markt, vom 15. November 1917.

Nr. 6140 eine Bekanntmachung, betreffend wirtschaftliche Vergeltungsmaßnahmen gegen die Vereinigten Staaten von Amerika, vom 10. November 1917.

Nr. 6141 eine Bekanntmachung über die Kraftloserklärung von Aktien bei der Liquidation feindlichen Vermögens, vom 15. November 1917.

Nr. 6142 eine Verordnung über Raffineriemittel, vom 16. November 1917.

Nr. 6143 eine Bekanntmachung über die Unfallversicherung der Betriebsbeamten, vom 15. November 1917.

Bekanntmachungen der höchsten Staatsbehörden.

870. Außerkurssetzung der Zweimarkstücke.

Der Bundesrat hat auf Grund des § 14 Nr. 1 des Münzgesetzes vom 1. Juni 1909 (Reichs-Gesetzblatt S. 507) und des § 3 des Gesetzes über die Ermächtigung des Bundesrats zu wirtschaftlichen Maßnahmen usw. vom 4. August 1914 (Reichs-Gesetzbl. S. 327) folgende Verordnung erlassen:

§ 1. Die Zweimarkstücke sind einzuziehen. Sie gelten vom 1. Januar 1918 ab nicht mehr als gesetzliches Zahlungsmittel. Von diesem Zeitpunkt ab ist außer den mit der Emdlung beauftragten Rassen niemand verpflichtet, diese Münzen in Zahlung zu nehmen.

§ 2. Bis zum 1. Juli 1918 werden Zweimarkstücke bei den Reichs- und Landesbanken zu ihrem gesetzlichen Wert sowohl in Zahlung genommen als auch gegen Reichsbanknoten, Reichskassenscheine oder Darlehnskassenscheine umgetauscht.

§ 3. Die Verpflichtung zur Annahme und zum Umtausch (§ 2) Andet auf durchlöcherter und anders als durch den gewöhnlichen Umlauf im Gewicht verringerte sowie auf verfälschte Münzstücke keine Anwendung.

§ 4. Der Reichskanzler wird ermächtigt Ausnahmen zu gestatten.

§ 5. Auf die in Form von Denkmünzen geprägten Zweimarkstücke finden die Vorschriften dieser Verordnung keine Anwendung.

Berlin, den 12. Juli 1917.

Der Reichskanzler.

871. Preussische Ausführungsanweisung zur Bekanntmachung über die Bewirtschaftung von Milch und den Verkehr mit Milch vom 3. November 1917 (Reichs-Gesetzbl. S. 1005) und zu den hierzu ergangenen Anordnungen der Reichsstelle für Speisefette vom 8. November 1917 (Reichsanzeiger 266).

Auf Grund des § 15 der Bekanntmachung

über die Bewirtschaftung von Milch und den Verkehr mit Milch vom 3. November 1917 (Reichs-Gesetzbl. S. 1005) wird folgende Ausführungsanweisung erlassen:

I. Höhere Verwaltungsbehörde ist der Regierungspräsident, für die der Staatlichen Verteilungsstelle für Groß-Berlin zugewiesenen Kommunalverbände der Vorsitzende der Staatlichen Verteilungsstelle für Groß-Berlin.

Kommunalverbände im Sinne der Bekanntmachung sind die Stadt- und Landkreise.

Der als Gemeinde anzusehen ist, bestimmen die Gemeindeverfassungsorgane und die Kreisordnungen. Die Gutsbezirke werden den Gemeinden gleichgestellt. Die den Kommunalverbänden und Gemeinden übertragenen Anordnungen können durch deren Vorstände erfolgen.

Verteilungsstelle im Sinne der Bekanntmachung sind die auf Grund des § 19 der Bekanntmachung über Speisefette vom 20. Juli 1916 (Reichs-Gesetzbl. S. 755) eingerichteten Stellen.

II. Die den Landeszentralbehörden in den §§ 3 Abs. 1 und 4, 8 Abs. 2, 9 und 13 der Verordnung vom 3. November 1917 und in den Anordnungen der Reichsstelle für Speisefette vom 8. November 1917 zu § 10 der Verordnung vom 3. November 1917 vorhaltenen Befugnisse werden den Oberpräsidenten — für Berlin dem Vorsitzenden der Staatlichen Verteilungsstelle für Groß-Berlin — mit der Maßgabe übertragen, daß die Oberpräsidenten berechtigt sind, ihre Befugnisse mit Zustimmung des Preussischen Staatskommissars für Volksernährung auf die Regierungspräsidenten zu übertragen.

III. Zuständig zur Entscheidung über Beschwerden gegen Anordnungen der Kommunalverbände sowie der Bezirks- und Provinzialverteilungsstellen ist der Oberpräsident, gegen Anordnungen der Reichsstelle Groß-Berlin der Vorsitzende der Staatlichen Verteilungsstelle für Groß-Berlin. Die Oberpräsidenten können die Entscheidung über Beschwerden gegen Maßnahmen der Kommunalverbände auf die Regierungspräsidenten mit Zustimmung des Preussischen Staatskommissars für Volksernährung übertragen. Sie entscheiden alsdann auf weitere Beschwerde. Die Entscheidungen der Oberpräsidenten sind endgültig.

Die oberste Aufsicht steht dem Preussischen Staatskommissar für Volksernährung zu.

Berlin, den 18. November 1917.

Der Preussische Staatskommissar
für Volksernährung.

872. Die Kriegswirtschafts-Aktiengesellschaft, Geschäftsabteilung der Reichsbeschleunigungsstelle, in Berlin O, Spandauerstraße 36, verfügt über eine größere Menge fertiger Schürerlächer. Es haben daher alle Behörden, öffentliche und private Krankenanstalten und andere Anstalten öffentlichen

Rechtes, die sich im Besitze von Bezugscheinen befinden, die ihnen von der Reichsbekleidungsstelle, Abteilung B für Anstandsversorgung, ausgestellt sind, Gelegenheit, ihren Bedarf an Scheuerbüchern bei der Geschäftsabteilung der Reichsbekleidungsstelle zu decken, soweit sie ihn im freien Handel nicht haben beschaffen können.

Berlin W 8, den 24. Oktober 1917.

Der Minister der geistlichen und Unterrichts- Angelegenheiten.

Bekanntmachungen der Königlichen Regierung.

872. Das Verbot von Kram- und Viehmärkten (vergl. Bekanntmachung vom 10./17. September 1917 (Amtsblatt S. 425 und 431)) wird, soweit dies nicht für einzelne Kreise bereits durch meine Bekanntmachung vom 7. d. Mts. (Amtsblatt S. 535) geschehen ist, hiermit auch für die übrigen Kreise, also für den ganzen Regierungsbezirk aufgehoben.

Oppeln, den 20. November 1917.

Der Regierungspräsident.

874. Der Herr Minister des Innern hat durch Erlaß vom 12. Nov. 17 II. 2540 genehmigt, daß bei der Auspielung der 4. Reihe der der Kommission für Trabrennen in Berlin durch die Erlaße vom 7. März und 6. Dezember 1913 — II. 2540 und 3187 — bewilligten Verlotterie die Pferddegewinne durch Silbergewinne ersetzt werden. Dies muß jedoch in dem veröffentlichten Verlosungsplane und auf den Losen vermerkt sein.

Oppeln, 23. November 1917.

Der Regierungspräsident.

875. Gemäß § 21 Absatz 3 des Kriegsausleistungsgesetzes vom 13. Juni 1873 (R. G. Bl. S. 129) bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntnis, daß ein Teil der Vergütungsanerkennnisse für Kriegsausleistungen für die Monate August bis Oktober 1914 einschl., April, Oktober bis Dezember 1916, Januar bis Juli 1917 einschl. gegen Rückgabe der mit Quittung versehenen Anerkennnissen bei den zuständigen Kreisstellen unter Zahlung von 4% Zinsen vom ersten Tage des auf die Leistung folgenden Monats bis zum letzten Tage des Monats, in dem diese Bekanntmachung erfolgt, zur Einlösung gelangt.

Die einzulösenden Anerkennnisse werden den Ortsbehörden von hier aus im einzelnen mitgeteilt werden.

Oppeln, den 24. November 1917.

Der Regierungspräsident.

876. Viehseuchenpolizeiliche Anordnung. Zum Schutze gegen die Tollwut wird hiermit auf Grund der §§ 7, 18 ff. des Viehseuchengesetzes vom 26. Juni 1909 (R. G. Bl. S. 519) mit Ermächtigung des Herrn Ministers für Land-

wirtschaft, Domänen und Forsten folgendes bestimmt:

Meine viehseuchenpolizeiliche Anordnung vom 16. d. Mts. — Sonderausgabe zu Stück 40 des Amtsblatts — wird bezüglich der Ortschaften einschließlich ihrer Gemarkungen, Kolonien und Vorwerke: Dorf und Städtel Tropfowitz, Geyversdorf, Schönwiese, Peterwitz, Raben, Pilgersdorf, Dobersdorf, Woder und Koben im Kreise Leobschütz bis zum 23. Februar 1918 einschließlich verlängert.

Oppeln, den 27. November 1917.

Der Regierungspräsident.

Bekanntmachungen des Bezirksausschusses.

877. Ausführung von Vorarbeiten.

Gemäß § 5 des Gesetzes über die Enteignung von Grundeigentum vom 11. Juni 1874 (R. G. S. 221) wird hierdurch angeordnet, daß jeder Besitzer auf seinem Grund und Boden Handlungen geschehen zu lassen hat, die zur Vorbereitung für den Ausbau des Schmalpurbahnnetzes nach Gossel-Pafen auch im inneren Industriebezirk erforderlich sind. Zum Betreten von Gebäuden und eingetrichtigten Hof- oder Gartenräumen bedarf der Unternehmer, insoweit dazu der Grundbesitzer seine Einwilligung nicht ausdrücklich erteilt, in jedem einzelnen Falle einer besonderen Erlaubnis der Ortspolizeibehörde. Eine Zerstörung von Baulichkeiten jeder Art, sowie das Fällen von Bäumen wird auf Grund des § 5 Absatz 4 des Enteignungsgesetzes hierdurch ausdrücklich gestattet.

Oppeln, den 20. November 1917.

Der Bezirksausschuß.

Bekanntmachungen verschiedener Behörden.

**863. Ankündigung
von ausgelosten 4% und 3 1/2% Renten-
briefen der Provinz Schlesien.**

Bei der heute in Gemäßheit der Bestimmungen der §§ 39 ff. des Rentenbankgesetzes vom 2. März 1850 im Beisein von Abgeordneten der Provinzialvertretung und eines Notars stattgefundenen Verlosung der zum 1. April 1918 einzulösenden Rentenbriefe der Provinz Schlesien sind nachstehende Nummern gezogen worden:

I. 4% Rentenbriefe.

110 Stück Buchst. A. zu 3000 Mark
(1000 Tl.)

Nr. 166.	745.	1104.	1342.	1622.	1827.
2202.	2687.	2760.	2959.	2975.	3018.
3602.	3717.	4426.	4437.	4439.	4484.
4589.	4769.	5373.	5919.	6794.	6870.
6830.	7195.	7974.	8078.	8547.	8951.
9050.	9052.	9336.	9656.		

10185.	10952.	11392.	11874.	12173.	12201.
12362.	12723.	13143.	13453.	14933.	15219.
15754.	15908.	16246.	16762.	16880.	17122.
17310.	17748.	17925.	18112.	18136.	18445.
18570.	18958.	19122.	19578.	19592.	19669.
19809.	20074.	20332.	20996.	21311.	21334.
21624.	21696.	21843.	21852.	22192.	22207.
22475.	22731.	23177.	23721.	23759.	24262.
24407.	24469.	24492.	24734.	25359.	25514.
26230.	26232.	26326.	26479.	26856.	27053.
27086.	27209.	27367.	27539.	27620.	28212.
28252.	28267.	28595.	28622.	28693.	28729.
28784.	29407.	29473.	29479.		

**29 Stück Buchst. B. zu 1500 Mark
(500 Tlr.)**

Nr. 35.	291.	435.	839.	889.	914.	1022.	
2459.	2463.	3105.	3499.	3659.	3857.	3891.	
3919.	4438.	4706.	4859.	5157.	5684.	5789.	
6342.	6698.	6721.	6742.	6889.	7353.	7410.	7432.

**121 Stück Buchst. C. zu 300 Mark
(100 Tlr.)**

Nr. 32.	457.	645.	691.	931.	2022.	2966.
3688.	3831.	4436.	4611.	4859.	4987.	5299.
5725.	6029.	6100.	6190.	6216.	6295.	6691.
6817.	7268.	7438.	8953.	8963.	9198.	9332.
9407.	9570.	10130.	10455.	10975.	11321.	12174.
12574.	12641.	12659.	12763.	13212.	13240.	
13427.	13621.	13773.	13911.	13953.	14198.	
14470.	14668.	14841.	15233.	15460.	15647.	
16275.	16299.	17025.	17216.	17227.	17243.	
17404.	17722.	17792.	17983.	18108.	18230.	
18430.	19157.	19322.	19530.	19567.	19705.	
19774.	19938.	20340.	20805.	20856.	21338.	
21408.	21688.	21877.	21911.	23131.	23153.	
23325.	23942.	24062.	24222.	24637.	25315.	
25370.	25491.	25834.	25888.	26031.	26399.	
26545.	26642.	26790.	26800.	26900.	26977.	
27141.	27224.	27257.	27308.	27388.	27418.	
27601.	27613.	27708.	27714.	27741.	27747.	
27749.	27774.	27784.	27789.	27793.	27797.	
27800.	27810.					

94 Stück Buchst. D. zu 75 Mark (25 Tlr.)

Nr. 712.	769.	1122.	1355.	1973.	2488.	
2591.	2734.	3139.	3504.	3536.	3543.	4161.
4197.	4438.	4472.	4563.	4564.	5197.	6550.
7172.	7420.	7810.	8041.	8456.	8943.	9209.
9220.	9673.	10113.	10132.	10274.	10532.	
10716.	10943.	10963.	11497.	11850.	12925.	
13209.	13262.	13656.	13804.	13825.	13868.	
14094.	14228.	14528.	14609.	14638.	14696.	
15281.	15562.	16032.	16298.	16338.	17188.	
17344.	17348.	17497.	17505.	17526.	17581.	
17596.	18471.	18809.	19023.	19191.	19214.	
19224.	19313.	19465.	19484.	19597.	19689.	
19752.	19837.	20013.	20757.	20764.	20919.	
21002.	21389.	21454.	21513.	21545.	21548.	
21569.	21621.	21687.	21698.	21712.	21776.	21856.

1 Stück Buchst. AA. zu 3000 M. Nr. 35.

1 Stück Buchst. CC. zu 300 M. Nr. 90.

1 Stück Buchst. DD. zu 75 M. Nr. 35.

II. 3 1/2 % Rentenbriefe.

4 Stück Buchst. L. zu 3000 M. Nr. 269. 502. 652. 1013.

1 Stück Buchst. M. zu 1500 M. Nr. 233.

11 Stück Buchst. N. zu 300 M. Nr. 54. 812. 356. 376. 450. 891. 945. 997. 1004. 1012. 1186.

6 Stück Buchst. O. zu 75 M. Nr. 85. 123. 289. 357. 380. 382.

Unter Kündigung der vorstehend bezeichneten Rentenbriefe zum **1. April 1918** werden Ihre Inhaber aufgefordert, den Nennwert gegen Zurücklieferung der Rentenbriefe nebst Zins-scheinen und Erneuerungsscheinen sowie gegen Quittung

vom **1. April 1918** ab, mit Ausschluß der Sonn- und Festtage, entweder bei unserer Kasse — Albrechtsstraße 32 hier selbst — oder bei der königlichen Rentenbankkasse in Berlin O. 2 — Klosterstraße 76 — oder bei der königlichen Seehandlung (Preussischen Staatsbank) in Berlin W. 56 — Marktgrafenstraße 38 — in den Vormittagstunden von 9 bis 12 Uhr,

bar in Empfang zu nehmen.

Den unter I. aufgeführten Rentenbriefen Buchst. A bis D müssen die Zins-scheine Reihe 9 Nr. 8 bis 16, den Rentenbriefen Buchst. AA, CC und DD die Zins-scheine Reihe 1 Nr. 13 bis 16 und den unter II aufgeführten Rentenbriefen Buchst. L bis O die Zins-scheine Reihe 4 Nr. 6 bis 16 beigelegt sein.

Auswärtigen Inhabern von ausgelosten und gekündigten Rentenbriefen ist es gestattet, sie durch die Post, aber frankiert und unter Beifügung einer Quittung an die oben bezeichneten Kassen einzusenden, worauf die Uebersendung des Nennwertes auf gleichem Wege, auf Gefahr und Kosten des Empfängers erfolgen wird.

Vom **1. April 1918** ab findet eine weitere Verzinsung der hiermit gekündigten Rentenbriefe nicht statt und der Wert der etwa nicht mitgelieferten Zins-scheine wird bei der Auszahlung vom Nennwerte der Rentenbriefe in Abzug gebracht.

Die ausgelosten Rentenbriefe verjähren nach § 44 des Rentenbankgesetzes vom 2. März 1850 nach Ablauf von 10 Jahren.

Breslau, den 16. November 1917.

Königliche Direktion

der Rentenbank für Schlessen und Posen.

878. Bei der Breslau - Brieger Fürstentums-landschaft beginnt der diesjährige Weihnachts-Fürstentumstag am **12. Dezember cr., vormittags 10 1/2 Uhr.** Zur Einzahlung der Pfandzinsen- und Darlehenszinsen, wobei nur bankmäßiges Geld und Zins-scheine der Schlessischen Bankgesellschaft angenommen werden können, sind die Wochentage bis zum **24. Dezember cr., jedoch**

mit Ausschluß des 13. Dezember er., von vormittags 9 bis nachmittags 1 Uhr bestimmt.
An letztgedachtem Tage bleibt die Kasse wegen der stattfindenden Depositions- und Kassenrevision geschlossen.

Am 24. Dezember er. werden nur bis 11 Uhr vormittags Zahlungen angenommen.

Die Einlösung der Zinsscheine erfolgt vom 25. Dezember er. ab von vormittags 9 bis nachmittags 1 Uhr.

Die Zinsscheine sind zu verzeichnen. Formulare hierzu werden in der Kasse verabfolgt.

Breslau, den 31. Oktober 1917.

Breslau-Brieger-Fürstentumslandschaft.

879. Verordnung. Auf Grund der §§ 11 und 12 der Verordnung über Gemüse, Obst und Säbfrüchte vom 3. April 1917 (Reichsgesetzblatt Seite 307) und der Bekanntmachung der Reichsstelle für Gemüse und Obst vom 12. September 1917 wird auf Anordnung der Reichsstelle bestimmt:

§ 1. § 1, Buchstabe b der Verordnung der Provinzialstelle für Gemüse und Obst für Schlesien vom 29. September 1917 erhält folgende Fassung: „Weißkohl, Rotkohl und Wirsingkohl in sämtlichen Kreisen der Provinz Schlesien.“

§ 2. Die Verordnung tritt mit ihrer Bekanntgabe in Kraft.

Breslau, den 5. November 1917.

Provinzialstelle für Gemüse und Obst.

880. Anordnung. Auf Grund des § 9 b des Gesetzes über den Belagerungszustand vom 4. Juni 1851 (Ges.-Samm. S. 451) und § 1 des Gesetzes betreffend Abänderung dieses Gesetzes vom 11. Dezember 1915 (R. R. Bl. S. 813) bestimme ich:

§ 1. Mit Gefängnis bis zu einem Jahre wird bestraft, wer Gartenfrüchte, Feldfrüchte oder andere Bodenerzeugnisse aus Gartenanlagen aller Art, Weinbergen, Obstanlagen, Baumschulen, Saatkämpfen, von Aekern, Wiesen, Weiden, Plätzen, Gewässern, Wegen oder Gräben entwendet.

Sind mildernde Umstände vorhanden, so kann auf Haft oder auf Geldstrafe bis zu fünfzehnhundert Mark erkannt werden.

§ 2. Diese Anordnung tritt mit dem Tage der Verkündung in Kraft.

Breslau, den 31. Mai 1917.

Der stellv. Kommandierende General.

881. Der Kreisaußschuß des Kreises Ratibor hat nach Zustimmung aller Beteiligten auf Grund des § 2 Nr. 4 der Landgemeindeordnung vom 3. Juli 1891 beschlossen, die im Gutsbezirk Markowitz gelegene, dem Johann Jambor und dessen Frau Sofie, geb. Kalembs, gehörige Hofraumparzelle Kartenblatt 10 Parzellen Nr. 241/25,

im Flächeninhalt von 310 qm, von dem Gutsbezirk Markowitz abzutrennen und mit dem Gemeindebezirk Markowitz zu vereinigen.

Diese Bezugsveränderung tritt sofort in Kraft.
Ratibor, den 17. November 1917.

Der Vorsitzende des Kreisaußschusses.

882. Beschluß. Auf Grund des § 2 Nr. 4 der Landgemeindeordnung vom 3. Juli 1891 wird beschlossen, daß das Grundstück Hypotheken Nr. 307 Przychów, Kartenblatt 3 Przychów, Flächenabschnitt Nr. 410/91, 409/100, 356/101, 357/102, 358/103, 360/104, 361/107, 359/109, Eigentümer Mühlenbesitzer Paul Pantte zu Przychów, in Größe von 31 ha 29 ar 20 qm, von dem Gutsbezirk Königliche Oberförsterei Proskau abgezweigt und mit dem Gemeindebezirk Przychów vereinigt wird.

Die Umgemeindung tritt am 1. Januar 1918 in Kraft.

Oppeln, den 14. November 1917.

(L. S.)

Der Kreisaußschuß des Landkreises Oppeln.

883. Beschluß. Auf Grund des § 2 Nr. 4 der Landgemeindeordnung vom 3. Juli 1891 wird beschlossen, daß

1. das Grundstück Hypotheken Nr. 84 Proskau Dorf, Kartenblatt 1 Przychów, Flächenabschnitt Nr. 439, 440, Eigentümer Holzhändler Johann Gallus in Proskau, in Größe von 4 ha 84 ar 80 qm, von dem Gutsbezirk Königliche Oberförsterei Proskau abgezweigt,

2. das Grundstück Hypotheken Nr. 84 Proskau Dorf, Kartenblatt 2 Przychów, Flächenabschnitt Nr. 401/223, Eigentümer Holzhändler Johann Gallus in Proskau, in Größe von 39 ar 05 qm, von dem Gemeindebezirk Przychów abgezweigt und mit dem zu 1 mit dem Gemeindebezirk Proskau vereinigt wird.

Die Umgemeindung tritt am 1. Januar 1918 in Kraft.

Oppeln, den 14. November 1917.

(L. S.)

Der Kreisaußschuß des Landkreises Oppeln.

884. Der Schwarzstempel mit der Umschrift „+ R. Pr. Zollamt + Oesterreich Oberberg 1“ ist verloren gegangen und wird für ungültig erklärt.

Breslau, den 16. November 1917.

Königliche Oberzolldirektion.

885. Für die im Jahre 1918 hier stattfindenden Mittelschul- und Rektorprüfungen haben wir vom 24. April und die folgenden Tage und vom 6. November und die folgenden Tage Termine angesetzt.

Diejenigen Herren und Damen, die sich einer der beiden Prüfungen zu unterziehen gedenken, haben sich gemäß § 5 bezw. 4 der Prüfungsordnung vom 1. Juli 1901 bei uns und zwar

die im Amte stehenden Lehrer durch Vermittlung des zuständigen Dienstbehörden bis spätestens 1. Januar bzw. 1. Juli n. J. zu melden.

Die Meldungen sind jedoch so frühzeitig einzureichen, daß sie bis zu den genannten Terminen bereits der zuständigen königlichen Regierung bzw. vorkommen.

In dem Gesuche um Zulassung zur Mittelschulprüfung ist anzugeben, in welchen Fächern (§ 6 B) der Bewerber die Befähigung zu erwerben beabsichtigt, sowie aus welchem Fache ihm die Aufgabe für die häusliche Arbeit (§ 8) besonders erwünscht sein würde.

In der Meldung zur Rektorsprüfung ist zum Ausdruck zu bringen, ob die Befähigung zur Leitung von Volksschulen oder von Schülen mit fremdsprachlichen Unterricht gewünscht wird.

Sowohl bei der Meldung zur Mittelschul- wie zur Rektorsprüfung muß von den Gesuchstellern angegeben werden, ob die Prüfung schon früher versucht worden ist, beziehendensfalls wie oft und mit welchem Erfolge.

Breslau, den 12. November 1917.

Königliches Provinzial-Schulkollegium.

886. In Gemäßheit des Ministerial-Erlasses vom 8. Oktober 1907 — M. d. g. A. U III A 2908 U III O/W. f. S. u. G. IV 10179 — (Zentr. Bl. f. d. U. V. 1907 S. 779) wird im Jahre 1918 für diejenigen Bewerberinnen, deren Schulzeugnisse zur Aufnahme in die Anstalten und Kurse zur Ausbildung von Handarbeits-, Hauswirtschafts- und Turnlehrerinnen nicht ausreichen, die vorgeschriebenen Schulwissenschaftlichen Vorprüfungen in Breslau am 23. März und 14. September u. ff. abgehalten werden.

Meldungen zu diesen Prüfungen, bei welchen auch Kenntnisse in einer fremden Sprache nachzuweisen sind, sind von den Eltern bzw. Leiterinnen der Ausbildungskurse unter Beifügung eines von den Bewerberinnen eigenhändig geschriebenen Lebenslaufes sowie der Schul- pp. Zeugnisse spätestens 6 Wochen vor den Prüfungsterminen und einzureichen.

Breslau, den 12. November 1917.

Königliches Provinzial-Schulkollegium.

887. In Gemäßheit des Ministerial-Erlasses vom 6. Oktober 1907 — M. d. g. A. — U III A. 2908 U. III C/W. f. S. u. G. IV 10179 — (Zentr. Bl. f. d. U. V. 1907 S. 779) wird im Jahre 1918 für diejenigen Bewerberinnen, deren Schulzeugnisse zur Aufnahme in die Anstalten und Kurse zur Ausbildung von Handarbeits-, Hauswirtschafts- und Turnlehrerinnen nicht ausreichen, die vorgeschriebene Schulwissenschaftliche Vorprüfung in Königshütte am 13. September u. ff. abgehalten werden.

Meldungen zu dieser Prüfung, bei welcher

auch Kenntnisse in einer fremden Sprache nachzuweisen sind, sind von den Eltern bzw. Leiterinnen der Ausbildungskurse unter Beifügung eines von den Bewerberinnen eigenhändig geschriebenen Lebenslaufes sowie der Schul- pp. Zeugnisse spätestens 6 Wochen vor dem Prüfungstermine und einzureichen.

Breslau, den 12. November 1917.

Königliches Provinzial-Schulkollegium.

888. Für die im Jahre 1918 in Breslau abzuhaltenden Kommissionsprüfungen für Lehrerinnen der französischen und englischen Sprache haben wir die Anfangstermine auf den 18. März (nach der alten Ordnung) und 29. April und 21. Oktober nach der neuen Ordnung festgesetzt.

Meldungen zu diesen Prüfungen sind unter Beifügung der in der Prüfungsordnung vom 5. Oktober 1887 vorgeschriebenen Papiere spätestens 6 Wochen vor den angeetzten Terminen einzureichen.

Breslau, den 12. November 1917.

Königliches Provinzial-Schulkollegium.

889. Für die im Jahre 1918 in Breslau, Görlitz und Königshütte abzuhaltenden Prüfungen für Lehrerinnen der Hauswirtschaftskunde haben wir folgende Anfangstermine angelegt:

1. Für die Prüfungen in Breslau den 11. März und 9. September,
2. für die Prüfung in Görlitz den 7. März,
3. für die Prüfung in Königshütte den 5. September.

Meldungen zu diesen Prüfungen sind und spätestens 8 Wochen vor diesen Prüfungen unter Beifügung der im § 4 der Prüfungsordnung vorgeschriebenen Papiere einzureichen.

Breslau, den 12. November 1917.

Königliches Provinzial-Schulkollegium.

890. Für die im Jahre 1918 in Breslau und Königshütte stattfindenden Prüfungen für Turnlehrerinnen haben wir folgende Anfangstermine angelegt:

- I. Für die Prüfungen in Breslau:
 - a. den 19. März, früh 8 Uhr (schriftlich)
 - den 20. März, früh 8 Uhr (mündlich)
 - b. den 17. Juni, früh 8 Uhr (schriftlich)
 - den 19. Juni, früh 8 Uhr (mündlich);
- II. für die Prüfung in Königshütte:
 - a. den 18. September, früh 8 Uhr (schriftlich)
 - den 19. September, früh 8 Uhr (mündlich).

Meldungen zu diesen Prüfungen sind unter Beifügung der im § 7 der Prüfungsordnung vorgeschriebenen Papiere spätestens 4 Wochen vor dem Prüfungstermin und einzureich n.

Breslau, den 12. November 1917.

Königliches Provinzial-Schulkollegium.

891. Die Prüfungen für Lehrerinnen der weiblichen Handarbeitskassen werden im Jahre 1918 wie folgt abgehalten werden:

1. Prüfung in Breslau den 18. März und 27. August,
2. Prüfung in Gbrüll den 5. März,
3. Prüfung in Adnigshütte den 3. September.

Weldungen zu diesen Prüfungen sind unter Beibringung der im § 4 der Prüfungsordnung vorgeschriebenen Papiere spätestens 8 Wochen vor dem angelegten Termin uns einzureichen.

Breslau, den 12. November 1917.

Königliches Provinzial-Schulkollegium.

892. Für die im Jahre 1918 abzuhaltende Prüfung für Lehrer und Lehrerinnen an Hilfschulen haben wir den Anfangstermin auf den 22. Mai festgesetzt.

Weldungen zu dieser Prüfung sind uns unter Beibringung der in der Prüfungsordnung vom 1. Oktober 1918, Zentralblatt S. 799 ff. vorgeschriebenen Papiere spätestens 3 Monate vor dem angelegten Termin einzureichen.

Breslau, den 12. November 1917.

Königliches Provinzial-Schulkollegium.

893. Bekanntmachung, betreffend die Prüfung für Zeichenlehrer und Zeichenlehrerinnen.

Die im künftigen Jahre hier abzuhaltende Prüfung für Zeichenlehrer und Zeichenlehrerinnen beginnt am Mittwoch, den 19. Juni, vormittags 9 Uhr, in den Räumen der hiesigen königlichen Akademie für Kunst und Kunstgewerbe, Augustaplatz 3/4.

Die Anmeldungen zu dieser Prüfung sind unter Beibringung der erforderlichen Schriftstücke und Studienblätter bis spätestens zum 20. April l. J. an das unterzeichnete königliche Provinzial-Schulkollegium einzureichen.

Breslau, den 15. November 1917.

Königliches Provinzial-Schulkollegium.

894. Für die im Jahre 1918 an den Lehrerseminaren, dem Lehrerinnenseminar und den Präparandenanstalten des Regierungsbezirks Oppeln abzuhaltenden Aufnahme- und Entlassungsprüfungen haben wir folgende Anfangstermine festgesetzt:

A. Seminare.

1. am Lehrerseminar zu Oberglogau (kath.) Aufnahmeprüfung 17. September früh 8 Uhr,
2. am Lehrerseminar zu Kreuzburg (evang.) Aufnahmeprüfung 5. März früh 8 Uhr,
3. am Lehrerseminar zu Leobschütz (kath.) Aufnahmeprüfung 17. September früh 8 Uhr, Entlassungsprüfung
 - a) schriftlich 2. August früh 8 Uhr,
 - b) mündlich 13. August u. ff.
4. am Lehrerseminar zu Wyladowitz (kath.) Aufnahmeprüfung 11. März früh 8 Uhr.

5. am Lehrerseminar zu Weidkretscham (kath.)

Aufnahmeprüfung 11. März früh 8 Uhr,

6. am Lehrerseminar zu Wilschowitz (kath.)

Aufnahmeprüfung 11. März früh 8 Uhr,

Entlassungsprüfung

a) schriftlich 18. Januar früh 9 Uhr,

b) mündlich 29. Januar u. ff.

7. am Lehrerseminar zu Breslau (kath.)

Aufnahmeprüfung 11. März früh 8 Uhr,

Entlassungsprüfung

a) schriftlich 16. Januar früh 8 Uhr,

b) mündlich 25. Januar u. ff.

8. am Lehrerseminar zu Ratibor (kath.)

Aufnahmeprüfung 11. März früh 8 Uhr,

9. am Lehrerseminar zu Rosenberg (kath.)

Aufnahmeprüfung 11. März früh 8 Uhr,

10. am Lehrerseminar zu Tarnowitz (kath.)

Aufnahmeprüfung 11. März früh 8 Uhr,

11. am Lehrerseminar zu Ziegenhals (kath.)

Aufnahmeprüfung 17. September früh 8 Uhr,

12. am Lehrerseminar zu Jülich (katholisch)

Aufnahmeprüfung 11. März früh 8 Uhr,

13. am Lehrerinnenseminar zu Weuthen O.S. (katholisch)

Aufnahmeprüfung 11. März früh 8 Uhr.

B. Präparandenanstalten.

1. an der Präparandenanstalt zu Oppeln (katholisch)

Aufnahmeprüfung 11. März früh 8 Uhr,

Entlassungsprüfung

a) schriftlich 4. Februar früh 8 Uhr,

b) mündlich 14. Februar u. ff.

2. an der Präparandenanstalt zu Patschkau (katholisch)

Aufnahmeprüfung 11. März früh 8 Uhr,

Entlassungsprüfung

a) schriftlich 18. Februar früh 8 Uhr,

b) mündlich 26. Februar u. ff.

3. an der Präparandenanstalt zu Pleß (evangelisch)

Aufnahmeprüfung 12. März früh 8 Uhr,

Entlassungsprüfung

a) schriftlich 4. Februar früh 8 Uhr,

b) mündlich 11. Februar u. ff.

4. an der Präparandenanstalt zu Pleß (katholisch)

Aufnahmeprüfung 11. März früh 8 Uhr,

Entlassungsprüfung

a) schriftlich 18. Februar früh 8 Uhr,

b) mündlich 26. Februar u. ff.

Breslau, den 12. November 1917.

Königliches Provinzial-Schulkollegium.

895. Wegen dargebotener Unzuverlässigkeit im Handelsbetriebe ist dem Kaufmann Julius Rareski hier, Charlottenstraße 22, Leiter und Gesellschafter der Handlung Gebrüder Barasch in Ratowitz die Betätigung im Handel mit Gegenständen des

täglichen Bedarfs und mit Gegenständen des Kriegsbedarfs unterjagt worden.

Rattowitz, den 14. November 1917.

Der Polizeidirektor.

896. Wegen dargetaner Unzuverlässigkeit im Handelsbetriebe ist der Verkäuferin Klara Schmitzerl in Rattowitz, Grundmannstraße 20, die Betätigung im Handel mit Gegenständen des täglichen Bedarfs und Gegenständen des Kriegsbedarfs unterjagt worden.

Rattowitz, den 16. November 1917.

Der Polizeidirektor.

897. Wegen dargetaner Unzuverlässigkeit im Handelsbetriebe ist dem Kaufmann Max Guttfeld in Rattowitz, Grundmannstraße 18, der Handel mit Gegenständen des täglichen Bedarfs und Gegenständen des Kriegsbedarfs unterjagt worden.

Rattowitz, den 16. November 1917.

Der Polizeidirektor.

898. Druckfehlerberichtigung. In der Bekanntmachung des stellvertretenden Generalkommandos des VI. Armeekorps, sowie der Kommandanturen Breslau und Glatz W. III. 700/5. 17. R. R. A. vom 10. Juli 1917 betreffend Höchstpreise für Splinnpapier aller Art sowie für Papiergarne und -bindfäden ist bei Preistafel II A für das Wort „Papiergrundgarn“ zu setzen „Papierrundgarn“, ferner zu A b Garn Nr. 1 metrisch bei Verwendung eines Fadens mit 76 bis 99 v. H. Natron-(Sulfat-)Kalkstoff (Preise für 1 kg in Pfennigen) für „201“ die Zahl „204“.

899. Viehsuchen.

Festgestellt:

Kühe, Kreis Meisse: Bei einem Pferde des Pferdehändlers Paul Jannitz in Patschau.

900. Personalnachrichten

der königlichen Regierung zu Oppeln.

Beziehen: das Verdienstkreuz in Silber dem Obermeister Amand Neuter in Gleiwitz, das Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens dem Obermeister Franz Stwara in Gleiwitz, das Allgemeine Ehrenzeichen dem Dominialschmied Adolf Buchta in Benschütz, Kr. Cosel OS., das Allgemeine Ehrenzeichen in Bronze dem Werkwächter Andreas Dienel und dem Nachportier Andreas Jonda, beide in Gleiwitz.

Befähigt: die von der Stadtverordnetenversammlung in Ziegenhals getroffene Wiederwahl bezw. Neuwahl des Fabrikbesizers A. Richter und des Kaufmanns Karl Kuznia, beide in Ziegenhals, als unbesoldete Ratsherren für eine mit dem 31. Dezember 1923 abschließende Amtsdauer von 6 Jahren, die von der Stadtverordnetenversammlung in Rosenberg OS. getroffene Wiederwahl des Uhrmachers Hermann Krause und des Kaufmanns Emil Schleginger, beide in Rosenberg OS., als unbesoldete Ratsherren für eine mit dem 30. 11. 1923 abschließende Amtsdauer von 6 Jahren.

**Vom Kgl. Provinzialschulkollegium
Breslau.**

Benannt: der wissenschaftliche Hilfslehrer Dr. Alfred Wetzel zum Oberlehrer am Gymnasium in Deutchen OS. vom 1. 12. 1917 ab. Der wissenschaftliche Hilfslehrer Eduard Scheider zum Oberlehrer an der Oberrealschule in Oppeln.

Verteilt: Der Oberlehrer am Kgl. Gymnasium zu Schneidemühl, Professor Bernhard Puppe, vom 1. April 1918 ab an das Kgl. Gymnasium zu Glatz.

Sonderbeilage

zum Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Oppeln.

Nr. 48.

Ausgegeben Oppeln, den 1. Dezember 1917.

1917.

Verteilungsplan

des Bedarfs der Alterszulagekasse für die Lehrer und Lehrerinnen an den öffentlichen Volksschulen des Regierungsbezirks Oppeln für das Rechnungsjahr 1917.

Der Ausgabebedarf berechnet sich wie folgt:	für Lehrer		für Lehrerinnen	
	M.	Pf.	M.	Pf.
1. Alterszulagen nach dem Stande vom 1. Oktober 1916	4 750	700	190	200
2. Voraussetzliche Steigerung der Alterszulagen im Rechnungsjahre 1917	246	000	28	500
3. Vergütung des Kassenanwalts, verteilt nach der Zahl der Lehrer- und Lehrerinnenstellen (400 Mark)	328	—	72	—
4. Sächliche Ausgaben verteilt wie vor (560 Mark)	460	—	100	—
5. Fehlbetrag aus dem Rechnungsjahre 1915				
an Alterszulagen für die Lehrer	647	455	—	—
" " " " Lehrerinnen	—	—	—	—
zusammen	5 644	943	218	872

Davon ab:	für Lehrer		für Lehrerinnen	
	M.	Pf.	M.	Pf.
1. Durchschnittlicher Abgang durch Pensionierung, Tod usw.	625	000	2	500
2. Voraussetzliche Einnahmen durch neue Schulstellen	1 000	—	18	000
3. Bestand aus dem Rechnungsjahre 1915				
bei den Alterszulagen der Lehrer				
bei den Alterszulagen der Lehrerinnen			5	321
Witihin verbleiben			626	000
			5 018	943
			193	051

Bei insgesamt 6151 Lehrerstellen und 1341 Lehrerinnenstellen entfällt
 auf 1 Lehrerstelle ein Beitragsfuß von rund 816 Mark
 auf 1 Lehrerinstelle ein Beitragsfuß von rund 144 Mark.

Die hiernach gemäß §§ 46 bis 51 des Volksschullehrerbefolgungsgesetzes vom 26. Mai 1909 berechneten, vom Staate mit 337 Mark für die Lehrerstelle und mit 97 Mark für die Lehrerinstelle bis zur Höchstzahl von 25 Schulstellen in jeder Gemeinde und mit 135 Mark für die Lehrerstelle und mit 47 Mark für die Lehrerinstelle in Schulverbänden mit nicht mehr als 7 Schulstellen zu leistenden Beiträge, sowie die Beiträge der Schulverbände sind in der nachstehenden Uebersicht im einzelnen aufgeführt.

Der Verteilungsplan hat dem Kassenanwalt vorgelegen, Einwendungen gegen ihn sind nicht erhoben. Innerhalb 4 Wochen nach dieser Bekanntmachung steht den einzelnen Schulverbänden die Klage im Verwaltungsstreitverfahren auf Abänderung des Verteilungsplans bei dem Bezirksauschuß zu. Die Klage hat jedoch keine aufschiebende Wirkung.

Oppeln, den 1. Oktober 1917.

Zusammenstellung der Kreissummen.

1. Kreis	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
A. Öffentliche Volksschulen.									
1. Beuthen OS. Stadt	179	51	146064	7344	6740	485	139324	6859	146183
2. Königshütte	215	64	175440	9216	6740	485	168700	8731	177431
3. Buthen, Land	535	202	436560	29088	132849	9106	303711	19682	323398
4. Cosel	225	18	183600	2592	102555	2122	81045	470	81515
5. Falkenberg	128	3	104448	432	59201	432	45247	—	45247
6. Gleiwitz, Stadt	161	59	131376	8496	6403	582	124973	7914	132887
7. Gleiwitz, Land	224	45	182784	6480	98978	5493	33806	987	84793
8. Grottkau	116	7	94656	1008	51782	914	42874	94	42968
9. Hindenburg	414	151	337824	21744	82031	5326	255793	16418	272211
10. Kattowitz, Stadt	84	29	68544	4176	6403	582	62141	3594	65735
11. Kattowitz, Land	575	199	469200	28656	141145	10167	328055	18489	346544
12. Kreuzburg OS.	163	8	133008	1152	68233	676	64775	476	65251
13. Leobschütz	206	40	168096	5160	89876	4435	78220	1325	79545
14. Lublinitz	167	16	136272	2304	76394	1975	59878	329	60207
15. Neiße, Stadt	56	16	45696	2304	10987	679	34709	1625	36334
16. Neiße, Land	177	23	144432	3600	79764	3036	64668	564	65232
17. Neustadt OS.	267	39	217872	5616	109094	3900	108778	1716	110494
18. Oppeln, Stadt	69	25	56304	3600	7751	582	48553	3018	51571
19. Oppeln, Land	379	31	309264	4464	170518	3665	138746	799	139545
20. Pleß	368	56	300288	8064	164111	6372	136177	1692	137869
21. Ratibor, Stadt	79	25	64464	3600	14491	873	49973	2727	52700
22. Ratibor, Land	339	52	276624	7488	153258	6407	123366	1081	124447
23. Rosenfeld	171	3	139536	432	79227	338	60809	94	60463
24. Rybnik	409	77	333744	11088	177998	8873	155746	2215	157961
25. Groß-Strehlitz	209	29	170544	4176	95138	3706	75406	470	75876
26. Tarnowitz	213	39	173808	5616	77260	1734	96548	3882	100430
Sa. A.	6128	1309	5000448	188496	2068927	83245	2931521	105251	3036772
B. Öffentliche mittlere Schulen.									
Sa. B.	23	32	18768	4608			18768	4608	23376
Gierzu Sa. A.	6128	1309	5000448	188496	2068927	83245	2931521	105251	3036772
Gesamtsumme:	6151	1341	5019216	193104	2068927	83245	2950289	109859	3080148